



**Betreff:**

öffentlich

**Erste Änderungssatzung für die öffentlichen Entwässerungsanlagen der Landeshauptstadt Potsdam(Entwässerungssatzung)**

Erstellungsdatum 18.12.2003

Eingang 902:

47

Einreicher: FB Grün- und Verkehrsflächen

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
21.01.2004	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam		

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Erste Änderungssatzung für die öffentlichen Entwässerungsanlagen der Landeshauptstadt Potsdam (Entwässerungssatzung).

Ergebnisse der Vorberatungen  
auf der Rückseite

**Entscheidungsergebnis**

Gremium:

Sitzung am:

<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja	Nein	Enthaltung
<input type="checkbox"/> Lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> Beschluss abgelehnt		
<input type="checkbox"/> abweichender Beschluss DS Nr.:				
<input type="checkbox"/> zurückgestellt		<input type="checkbox"/> zurückgezogen		

überwiesen in den Ausschuss:

Wiedervorlage:

Entscheidungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	
Gremium:	
Sitzung am:	
Beratungsergebnis:	

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

keine

ggf. Folgeblätter beifügen

Oberbürgermeister
-------------------

Geschäftsbereich 1
--------------------

Geschäftsbereich 2
--------------------

Geschäftsbereich 3
--------------------

Geschäftsbereich 4
--------------------

## **Begründung:**

### **ÄNDERUNGSSATZUNG ZUR SATZUNG FÜR DIE ÖFFENTLICHEN ENTWÄSSERUNGSANLAGEN DER LANDESHAUPTSTADT POTSDAM**

Mit dem Tag der letzten Kommunalwahlen (26. Oktober 2003) sind die zuvor selbständigen Gemeinden Golm, Groß Glienicke, Fahrland, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn, Uetz-Paaren in die Landeshauptstadt Potsdam eingegliedert worden. Von diesem Tag an ist die Landeshauptstadt in dem Gebiet der vorgenannten ehemals selbständigen Gemeinden Trägerin der öffentlichen Abwasserentsorgung.

Aus der Erweiterung des Stadtgebietes resultiert die Notwendigkeit, die Entwässerungssatzung der Landeshauptstadt zu ändern. Das Ziel dieser Änderung besteht darin, die vormals selbständigen Entsorgungsgebiete in den eingegliederten Gemeinden als separate öffentliche Einrichtungen zu definieren, in denen die Abgabensätze, die vor der Eingliederung galten, für einen Übergangszeitraum beibehalten werden. Die Satzungsänderung bezweckt gleichsam eine Fortführung des in den neuen Ortsteilen bislang geltenden Satzungsrechts. Dem dient die Schaffung von vier rechtlich selbständigen Anlagen zur zentralen Abwasserbeseitigung auf dem Gebiet der Landeshauptstadt. Es ist rechtlich zulässig, im Stadtgebiet verschiedene öffentliche Anlagen für die Abwasserbeseitigung zu betreiben; Grenze für eine entsprechende Organisationsentscheidung ist das Willkürverbot, welches vorliegend bei der Fortführung der bis zum 26. Oktober 2003 bestehenden, selbständigen Anlagen nicht verletzt ist.

Den in den verschiedenen Anlagen geltenden unterschiedlichen Einleitbedingungen wird durch eine Anpassung der Anlage 1 der Satzung Rechnung getragen.

#### **1. Änderungssatzung zur Satzung für die öffentlichen Entwässerungsanlagen der Landeshauptstadt Potsdam (Entwässerungssatzung - EWS)**

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Potsdam hat in ihrer Sitzung am \_\_\_\_\_ folgende Satzung beschlossen:

##### Rechtsgrundlagen:

§§ 5, 14 und 15 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg (Gemeindeordnung - GO) vom 15.10.1993 (GVBl. I S. 398), in der Fassung der Bekanntmachung vom 10.10.2001 (GVBl. I. S. 154), zuletzt geändert durch Gesetz vom 04.06.2003 (GVBl. I S. 172);

Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts (Wasserhaushaltsgesetz - WHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19.08.2002 (BGBl. I S. 3245);

Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) vom 13. Juli 1994 (GVBl. I S. 302, 362, 1997 S. 62), zuletzt geändert durch Gesetz vom 10.07.2002 (GVBl. I S. 61, 67);

Gesetz über Ordnungswidrigkeiten (OWiG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Februar 1987 (BGBl. I S. 602), zuletzt geändert durch Gesetz vom 22.08.2002 (BGBl. I S. 3387);

Verwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (VwVGBbg) vom 18. Dezember 1991 (GVBl. I S. 661), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.12.2001 (GVBl. I S. 298);

Verordnung über Anforderungen an das Einleiten von Abwasser in Gewässer (Abwasserverordnung - AbwV) vom 21.03.1997 (BGBl. I S. 566) in der Fassung der Bekanntmachung vom 29.09.2001 (BGBl. I S. 2440); zuletzt geändert durch Verordnung vom 02.07.2002 (BGBl. I S. 2497);

Verordnung über das Einleiten von Abwasser in öffentliche Abwasseranlagen (Indirekteinleitungsverordnung - IndV) vom 19. Oktober 1998 (GVBl. II S. 610).

## Artikel 1

Die Satzung für die öffentlichen Entwässerungsanlagen der Landeshauptstadt Potsdam (Entwässerungssatzung - EWS) vom 12. November 2002 wird wie folgt geändert:

§ 1 Abs. 1 Satz 2 wird wie folgt neu gefaßt:

"Zur Erfüllung dieser Aufgabe, plant, erstellt, betreibt und unterhält die Landeshauptstadt Potsdam

- a) vier rechtlich selbständige öffentliche Anlagen zur zentralen Abwasserbeseitigung (zentrale Entwässerungsanlagen) und zwar:

eine rechtlich selbständige öffentliche Anlage zur zentralen Abwasserbeseitigung im Ortsteil Golm (Anlage AW I)

eine rechtlich selbständige öffentliche Anlage zur zentralen Abwasserbeseitigung im Ortsteil Groß-Glienicke (Anlage AW II)

eine rechtlich selbständige öffentliche Anlage zur zentralen Abwasserbeseitigung in den Ortsteilen Fahrland, Marquardt, Neu Fahrland und Satzkorn (Anlage AW III)

eine rechtlich selbständige öffentliche Anlage zur zentralen Abwasserbeseitigung im übrigen Gebiet der Landeshauptstadt Potsdam (Anlage AW IV)

sowie

- b) drei rechtlich selbständige öffentliche Anlagen zur dezentralen Abwasserbeseitigung, Entsorgung des Abwassers aus abflußlosen Gruben und des nicht separierten Klärschlammes aus Kleinkläranlagen (dezentrale Entwässerungsanlage) und zwar:

eine rechtlich selbständige öffentliche Anlage zur dezentralen Abwasserbeseitigung im Ortsteil Uetz-Paaren (Anlage dAW I),

eine rechtlich selbständige öffentliche Anlage zur dezentralen Abwasserbeseitigung im Ortsteil Groß-Glienicke (Anlage dAW II),

eine rechtlich selbständige öffentliche Anlage zur dezentralen Abwasserbeseitigung in den Ortsteilen Fahrland, Marquardt, Neu Fahrland und Satzkorn (Anlage dAW III).

§ 1 Abs. 1 wird um folgenden Satz 3 ergänzt:

"Die Abgrenzung der öffentlichen Anlagen ergibt sich aus der beigefügten Anlage 2, die Bestandteil dieser Satzung ist. Soweit nachfolgend Rechte und Pflichten von Grundstückseigentümern in Bezug auf die zentrale öffentliche Entwässerungseinrichtung normiert sind, gelten diese hinsichtlich der Anlage, in deren Gebiet das Grundstück gelegen ist."

§ 3 Ziffer 3. Satz 2 wird wie folgt geändert:

"Der Grundstücksanschluß einschließlich des Übergabeschachtes ist nicht Teil der öffentlichen Anlage."

§ 3 Ziffer 3. wird um folgenden Satz 4 ergänzt:

"In Bereichen, in denen die Entwässerung durch Druckentwässerung erfolgt, sind die für den Betrieb des Druckentwässerungsnetzes erforderlichen Pumpen, auch wenn sie sich nicht im öffentlichen Straßenraum befinden, Bestandteil der öffentlichen Anlage.

§ 3 Ziffer 5. Satz 2 wird gestrichen

§ 8 Abs. 1 Satz 1 wird wie folgt neu gefaßt:

"Die Grundstücksanschlußleitungen (Trenn- oder Mischsystem) sind - ohne Bestandteil der jeweiligen öffentlichen Anlage zu sein - Betriebsanlagen der Landeshauptstadt Potsdam."

7. In § 15 Abs. 2 Nr. 13 wird gestrichen:

"- wärmer als + 35 °C  
- einen pH-Wert von 6,5 unterschreitet oder 9,5 überschreitet,"

§ 20 Abs. 2 wird wie folgt neu gefaßt:

"Die Kosten für die Herstellung, Veränderung, Erneuerung, Beseitigung und Unterhaltung der Grundstücksanschlüsse läßt sich die Landeshauptstadt Potsdam erstatten (Kostenerstattung)."  
§ 20 wird um einen neuen Absatz 3 ergänzt, der wie folgt lautet:

"Beiträge, Gebühren und Kostenerstattungen werden in einer eigenen Satzung festgelegt."

Die Anlage 1 zu § 15 Abs. 2 Nr. 13 wird wie folgt neu gefaßt:

### "Anlage 1 zu § 15 Abs. 2 Nr. 13

I. Grenzwerte für die Einleitung in die **Anlage AW I**:

#### 1) **Allgemeine Parameter**

- |  |  |
|--|--|
| a) Temperatur  | 35 °C                                  |
| b) pH-Wert   | wenigstens 6,5;<br>höchstens 10,0      |
| c) Absetzbare Stoffe<br>nur soweit eine Schlammabscheidung<br>aus Gründen der ordnungsgemäßen<br>Funktionsweise der öffentlichen<br>Abwasseranlagen erforderlich ist | 1 ml/l, nach 0,5<br>Stunden Absetzzeit |

Zur Kontrolle anderer Parameter  
können auch niedrigere Werte  
festgelegt werden, wie z. B. 0,3 ml/l  
für toxische Metallhydroxide.

- |  |   |
|--|---|
| 2) Verseifbare Öle, Fette und Fettsäuren     | 250 mg/l  |
| 3) Kohlenwasserstoffe                        |   |
| a) direkt abscheidbar<br>(DIN 38409 Teil 19) | DIN 1999 (Abscheider<br>f. Leichtflüssigkeiten)<br>beachten. Entspr. bei<br>richtiger Dimensionierung.<br>annähernd 150 mg/l KW |

- b) soweit eine über die Abscheidung von Leichtflüssigkeiten hinausgehende Entfernung von Kohlenwasserstoffen erforderlich ist;  
Kohlenwasserstoff, gesamt (gem. DIN 38409 Teil 18) 20 mg/l

4) Organische halogenfreie Lösemittel

Mit Wasser ganz oder teilweise mischbar und biologisch abbaubar; Entspr. spezieller Festleg., jedoch Richtwert auf keinen Fall größer als er der Löslichkeit entspr. oder als 5 g/l.

5) Anorganische Stoffe (gelöst und ungelöst)

a) Arsen	(As)	1 mg/l
b) Blei	(Pb)	2 mg/l
c) Cadmium	(Cd)	0,5 mg/l
d) Chrom (sechswertig)	(Cr)	0,5 mg/l
e) Chrom	(Cr)	3 mg/l
f) Kupfer	(Cu)	2 mg/l
g) Nickel	(Ni)	3 mg/l
h) Quecksilber	(Hg)	0,05 mg/l
i) Selen	(Se)	1 mg/l
j) Zink	(Zn)	5 mg/l
k) Zinn	(Sn)	5 mg/l
l) Cobalt	(Co)	5 mg/l
m) Silber	(Ag)	2 mg/l

6) Anorganische Stoffe (gelöst)

a) Stickstoff aus Ammonium und Ammoniak (NH <sub>4</sub> -N+NH <sub>3</sub> -N)	80 mg/l	5000 EG
	200 mg/l	5000 EG
b) Cyanid, gesamt (Cn)	20 mg/l	
c) Fluorid (F)	80 mg/l	
d) Nitrit, falls größere Frachten anfallen (NO <sub>2</sub> -N)	10 mg/l	
e) Sulfat (SO <sub>4</sub> )	800 mg/l	
f) Phosphorverbindungen (P)	15 mg/l	

7) Organische Stoffe

- a) wasserdampflichtige halogenfreie Phenolde (als C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>OH) 100 mg/l
- b) Farbstoffe Nur in einer so niedrigen Konzentration, daß der Vorfluter nach Einleitung des Ablaufs einer mechanisch-biologischen Kläranlage visuell nicht mehr gefärbt erscheint, z. B. für roten Farbstoff; Extinktion 0,05 cm-l

- 8) Spontan sauerstoffverbrauchende Stoffe gemäß Deutschen Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung "Bestimmung der spontanen Sauerstoffzehrung (G 24)"  
17. Lieferung; 1986
- 100 mg/l

II. Grenzwerte für die Einleitung in die **Anlage AW II:**

**1) Allgemeine Parameter**

- a) Temperatur 35 °C
- b) pH-Wert wenigstens 6,5;  
höchstens 10,0
- c) Absetzbare Stoffe
- nur soweit eine Schlammabscheidung aus Gründen der ordnungsgemäßen Funktionsweise der öffentlichen Abwasseranlagen erforderlich ist:
- 1 ml/l, nach 0,5  
Stunden Absetzzeit
- Zur Kontrolle anderer Parameter können auch niedrigere Werte festgelegt werden, wie z. B. 0,3 ml/l für toxische Metallhydroxide.

- 2) Verseifbare Öle, Fette und Fettsäuren 250 mg/l

3) Kohlenwasserstoffe

- a) direkt abscheidbar (DIN 38409 Teil 19) DIN 1999 (Abscheider f. Leichtflüssigkeiten) beachten. Entspr. bei richtiger Dimensionierg. annähernd 150 mg/l KW
- b) soweit eine über die Abscheidung von Leichtflüssigkeiten hinausgehende Entfernung von Kohlenwasserstoffen erforderlich ist; Kohlenwasserstoff, gesamt (gem. DIN 38409 Teil 18) 20 mg/l

4) Organische halogenfreie Lösemittel

- Mit Wasser ganz oder teilweise mischbar und biologisch abbaubar;
- Entspr. spezieller Festleg., jedoch Richtwert auf keinen Fall größer als er der Löslichkeit entspr. oder als 5 g/l.

5) Anorganische Stoffe (gelöst und ungelöst)

- a) Arsen (As) 1 mg/l
- b) Blei (Pb) 2 mg/l
- c) Cadmium (Cd) 0,5 mg/l

d)	Chrom (sechswertig)	(Cr)	0,2 mg/l
e)	Chrom	(Cr)	1 mg/l
f)	Kupfer	(Cu)	1 mg/l
g)	Nickel	(Ni)	1 mg/l
h)	Quecksilber	(Hg)	0,05 mg/l
i)	Selen	(Se)	1 mg/l
j)	Zink	(Zn)	5 mg/l
k)	Zinn	(Sn)	5 mg/l
l)	Cobalt	(Co)	0,5 mg/l
m)	Silber	(Ag)	2 mg/l

6) Anorganische Stoffe (gelöst)

a)	Stickstoff aus Ammonium und Ammoniak (NH <sub>4</sub> -N+NH <sub>3</sub> -N)	80 mg/l	5000 EG
		200 mg/l	5000 EG
b)	Cyanid, gesamt (Cn)	20 mg/l	
c)	Fluorid (F)	60 mg/l	
d)	Nitrit, falls größere Frachten anfallen (NO <sub>2</sub> -N)	10 mg/l	
e)	Sulfat (SO <sub>4</sub> )	600 mg/l	
f)	Phosphorverbindungen (P)	15 mg/l	

7) Organische Stoffe

a)	wasserdampfvlüchtige halogenfreie Phenolde (als C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> OH)	100 mg/l	
b)	Farbstoffe	Nur in einer so niedrigen Konzentration, daß der Vorfluter nach Einleitung des Ablaufs einer mechanisch-biologischen Kläranlage visuell nicht mehr gefärbt erscheint, z. B. für roten Farbstoff; Extinktion 0,05 cm-l	

8)	Spontan sauerstoffverbrauchende Stoffe gemäß Deutschen Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung "Bestimmung der spontanen Sauerstoffzehrung (G 24)" 17. Lieferung; 1986	100 mg/l
----	---	----------

III. Grenzwerte für die Einleitung in die Anlage AW III:

1) **Allgemeiner Parameter**

a)	Temperatur	35 °C
b)	pH-Wert	wenigstens 6,5; höchstens 10,0
c)	Absetzbare Stoffe	
	nur soweit eine Schlammabscheidung aus Gründen der ordnungsgemäßen Funktionsweise der öffentlichen Abwasseranlagen erforderlich ist:	1 ml/l, nach 0,5 Stunden Absetzzeit

Zur Kontrolle anderer Parameter können auch niedrigere Werte festgelegt werden, wie z. B. 0,3 ml/l für toxische Metallhydroxide.

- |    |  |   |
|----|--|---|
| 2) | Verseifbare Öle, Fette und Fettsäuren  | 250 mg/l  |
| 3) | Kohlenwasserstoffe   |   |
|    | a) direkt abscheidbar<br>(DIN 38409 Teil 19)   | DIN 1999 (Abscheider f. Leichtflüssigkeiten) beachten. Entspr. bei richtiger Dimensionierg. annähernd 150 mg/l KW   |
|    | b) soweit eine über die Abscheidung von Leichtflüssigkeiten hinausgehende Entfernung von Kohlenwasserstoffen erforderlich ist; Kohlenwasserstoff, gesamt<br>(gem. DIN 38409 Teil 18) | 20 mg/l   |
| 4) | Organische halogenfreie Lösemittel   |   |
|    | Mit Wasser ganz oder teilweise mischbar und biologisch abbaubar;   | Entspr. spezieller Festleg., jedoch Richtwert auf keinen Fall größer als er der Löslichkeit entspr. oder als 5 g/l. |
| 5) | Anorganische Stoffe (gelöst und ungelöst)  |   |
|    | a) Arsen (As)  | 1 mg/l  |
|    | b) Blei (Pb)   | 2 mg/l  |
|    | c) Cadmium (Cd)  | 0,5 mg/l  |
|    | d) Chrom (sechswertig) (Cr)  | 0,5 mg/l  |
|    | e) Chrom (Cr)  | 3 mg/l  |
|    | f) Kupfer (Cu)   | 2 mg/l  |
|    | g) Nickel (Ni)   | 3 mg/l  |
|    | h) Quecksilber (Hg)  | 0,05 mg/l   |
|    | i) Selen (Se)  | 1 mg/l  |
|    | j) Zink (Zn)   | 5 mg/l  |
|    | k) Zinn (Sn)   | 5 mg/l  |
|    | l) Cobalt (Co)   | 5 mg/l  |
|    | m) Silber (Ag)   | 2 mg/l  |
| 6) | Anorganische Stoffe (gelöst)   |   |
|    | a) Stickstoff aus Ammonium und Ammoniak (NH <sub>4</sub> -N+NH <sub>3</sub> -N)  | 80 mg/l 5000 EG<br>200 mg/l 5000 EG   |
|    | b) Cyanid, gesamt (Cn)   | 20 mg/l   |
|    | c) Fluorid (F)   | 60 mg/l   |
|    | d) Nitrit, falls größere Frachten anfallen (NO <sub>2</sub> -N)  | 10 mg/l   |
|    | e) Sulfat (SO <sub>4</sub> )   | 600 mg/l  |
|    | f) Phosphorverbindungen (P)  | 15 mg/l   |
| 7) | Organische Stoffe  |   |

- |    |   |   |
|----|---|---|
| a) | wasserdampf­flüchtige<br>halogenfreie Phenolde (als C <sub>6</sub> H <sub>5</sub> OH) | 100 mg/l  |
| b) | Farbstoffe  | Nur in einer so niedrigen<br>Konzentration, daß der<br>Vorfluter nach Einleitung<br>des Ablaufs einer<br>mechanisch-biologischen<br>Kläranlage visuell nicht<br>mehr gefärbt erscheint,<br>z. B. für roten Farbstoff;<br>Extinktion 0,05 cm-l |
- 8) Spontan sauerstoffverbrauchende Stoffe  
gemäß Deutschen Einheitsverfahren  
zur Wasser-, Abwasser- und Schlamm-  
untersuchung "Bestimmung der spon-  
tanen Sauerstoffzehrung (G 24)"  
17. Lieferung; 1986
- 100 mg/l

#### IV. Grenzwerte für die Einleitung in die **Anlage AW IV**:

##### **I. Ab dem 29. November 2002 gilt:**

Die Überschreitung für Abwassereinleitungen wird durch den Abwasserinhaltsstoff bestimmt, dessen Konzentration dem überschrittenen Grenzwert entspricht.

Die nachfolgend genannten Richtwerte für gefährliche Stoffe im Sinne des § 7 a WHG gelten nur für Einleitungen, für die keine Anforderungen nach dem Stand der Technik in der Abwasserverordnung enthalten sind. In allen anderen Fällen gelten die Anforderungen nach dem Stand der Technik in den Anhängen zur Abwasserverordnung.

Hiervon kann abgewichen werden, wenn in der öffentlichen Abwasserbehandlungsanlage die geforderte Schadstoffreduzierung erreicht wird, die Abwasserbehandlungsanlage hierfür bemessen ist und diese Abwasserbehandlung keine Umweltbelastungen in andere Umweltmedien verlagert.

**Der Grenzwert gilt als überschritten ab Feststellung der Überschreitung, bis der Nachweis durch mehrere repräsentative Proben, die die spezifischen Verhältnisse des Abwasserflusses berücksichtigen, erfolgt, dass der Grenzwert überschritten wird.**

Grenzwerte, die am Übergabeschacht zur öffentlichen Abwasseranlage einzuhalten sind:

##### **1) Allgemeine Parameter**

- |    |  |                                 |
|----|--|---------------------------------|
| a) | Temperatur   | 35 °C                           |
| b) | pH-Wert  | wenigsten 6,5;<br>höchstens 9,5 |
| c) | Absetzbare Stoffe  |                                 |
|    | - Soweit eine Schlammab-<br>scheidung wegen der ordnungs-<br>gemäßen Funktionsweise der<br>öffentlichen Abwasseranlage<br>erforderlich ist, kann eine<br>Begrenzung im Bereich von<br>1-10 ml/l nach 0,5 Stunden<br>Absetzzeit, in besonderen Fällen | nicht begrenzt                  |

auch darunter, erfolgen

- d) Verhältnis CSB/BSB<sub>5</sub> □ 2  
CSB-Abbau nach 24 h mindestens 75 %

## 2) Schwerflüchtige lipophile Stoffe

(u. a. verseifbare Öle, Fette)

- a) direkt abscheidbar 100 mg/l
- b) soweit Menge und Art des Abwassers  
bei Bemessung zu Abscheideranlagen  
über Nenngröße 10 (□ NG 10) führen:  
gesamt 250 mg/l

## 3) Kohlenwasserstoffe

- a) Direkt abscheidbar 50 mg/l
- Bei den in der Praxis häufig  
festzustellenden Zulaufkonzentrationen und richtiger Dimensionierung ist der Wert von 50 mg/l bei ordnungsgemäßigem Betrieb erreichbar.
- b) gesamt 100 mg/l
- c) soweit im Einzelfall eine weitergehende  
Entfernung der Kohlenwasserstoffe  
erforderlich ist:  
gesamt 20 mg/l

## 4) Halogenierte organische Verbindungen

- a) \*absorbierbare organische Halogenverbindungen (AOX) 1 mg/l
- b) \*leichtflüchtige halogenierte Kohlenwasserstoffe (LHKW) als Summe aus Trichlorethen, Tetrachlorethen, 1,1,1-Trichlorethan, Dichlormethan, gerechnet als Chlor (CLI) 0,5 mg/l

## 5) Organisch halogenfreie Lösemittel

Mit Wasser ganz oder teilweise mischbar und biologisch abbaubar Entsprechend spezieller Festlegung, jedoch Richtwert nicht größer als der Löslichkeit entspricht oder 5 g/l

## 6) Anorganische Stoffe (gelöst und ungelöst)

*Antimon	(Sb)	0,5	mg/l
*Arsen	(As)	0,5	mg/l
*Barium	(Ba)	5	mg/l
*Blei	(Pb)	1	mg/l
*Cadmium <sup>1)</sup>	(Cd)	0,5	mg/l
*Chrom	(Cr)	1	mg/l
*Chrom-VI	(Cr)	0,2	mg/l
*Cobalt	(Co)	2	mg/l
*Kupfer	(Cu)	1	mg/l
*Nickel	(Ni)	1	mg/l
*Selen	(Se)	2	mg/l
*Silber	(Ag)	1	mg/l
*Quecksilber	(Hg)	0,1	mg/l
*Zinn	(Sn)	5	mg/l
*Zink	(Zn)	5	mg/l
Aluminium und Eisen	(Al) (Fe)	keine Begrenzung, soweit keine Schwierigkeiten bei der Abwasserableitung und -reinigung auftreten (siehe 1 c)	

## 7) Anorganische Stoffe (gelöst)

a) Stickstoff aus Ammonium und Ammoniak	(NH <sub>4</sub> -N + NH <sub>3</sub> -N)	200 mg/l
b) Stickstoff aus Nitrit, falls größere Frachten anfallen	(NO <sub>2</sub> -N)	10 mg/l
*c) Cyanid, gesamt	(CN)	20 mg/l
*d) Cyanid, leicht freisetzbar		1 mg/l
e) Sulfat <sup>2)</sup>	(SO <sub>4</sub> )	600 mg/l
*f) Sulfid		2 mg/l
g) Fluorid	(F)	50 mg/l
h) Phosphatverbindungen <sup>3)</sup>	(P)	50 mg/l

## 8) Weitere organische Stoffe

- a) Wasserdampfvlüchtige halogenfreie Phenole (als C<sub>6</sub>H<sub>5</sub>OH)<sup>4</sup> 100 mg/l
- b) Farbstoffe nur in einer so niedrigen Konzentration, dass der Vorfluter nach Einleitung des Ablaufs einer mechanisch-biologischen Kläranlage visuell nicht gefärbt erscheint.

## 9) Spontane Sauerstoffzehrung

gemäß Deutschen Einheitsverfahren zur Wasser-, Abwasser- und Schlammuntersuchung "Bestimmung der spontanen Sauerstoffzehrung (G24)", 17. Lieferung; 100 mg/l

\* Parameter mit Anforderungen nach dem Stand der Technik in den Anhängen zur Rahmen-AbwasserVwV

- 1) Bei Cadmium können auch bei Anteilen unter 10% der Grenzwert Klärschlammverordnung und/oder der Schwellenwert des Abgabengesetzes überschritten werden.
- 2) In Einzelfällen können je nach Baustoff, Verdünnung und örtlichen Verhältnissen höhere Werte zugelassen werden.
- 3) In Einzelfällen können höhere Werte zugelassen werden, sofern der Betrieb der Abwasseranlage dies zulässt.
- 4) Je nach Art der phenolischen Substanz kann dieser Wert höher werden; bei toxischen und biologisch nicht oder schwer abbaubaren Phenolen muss er jedoch wesentlich erniedrigt werden.

**Die Untersuchungsverfahren richten sich nach der jeweils gültigen Fassung der Abwasserverordnung.**

## II) bis zum 28.11.2002 einschlie ßlich gilt:

Grenzwerte, die am Übergabeschacht zur öffentlichen Abwasseranlage einzuhalten sind:

Temperatur	> 30 °C	DIN 38404 C4
ph-Wert	□ 6,5 - □ 9,5	DIN 38409 C5
absetzbare Stoffe	□ 1,5 ml/l	DIN 38409 H9
abfiltr. Stoffe	□ 500 mg/l	DIN 38409 H2
CSB hom.	□ 900 mg/l	DIN 38409 H41
TOC	□ 400 mg/l	DIN 38409 H3
Ammonium-N	□ 40 mg/l	DIN 38406 E5
Stickstoff. ges.	□ 60 mg/l	DIN 38409 H27
Phosphor ges.	□ 10 mg/l	DIN 38409 E22
Chlorid	□ 400 mg/l	DIN 38405 D1
Sulfat	□ 300 mg/l	DIN 38405 D5
Sulfid	□ 0,2 mg/l	DIN 38405 D26
Arsen	□ 0,05 mg/l	DIN 38405 D18
Blei	□ 0,3 mg/l	DIN 38406 E6
Cadmium	□ 0,03 mg/l	DIN 38406 E19
Chrom ges.	□ 0,3 mg/l	DIN 38406 E10
Kupfer	□ 0,5 mg/l	DIN 38406 E7
Nickel	□ 0,3 mg/l	DIN 38406 E11
Quecksilber	□ 0,008 mg/l	DIN 38406 E12

Zink	<input type="checkbox"/> 0,1 mg/l	DIN 38406 E8
Eisen	<input type="checkbox"/> 5,0 mg/l	DIN 38406 E22
Mangan	<input type="checkbox"/> 1,0 mg/l	DIN 38406 E22
AOX	<input type="checkbox"/> 0,5 mg/l	DIN 38409 H14
LHKW Summe	<input type="checkbox"/> 0,25 mg/l	DIN 38407 F5
Phenolindex	<input type="checkbox"/> 1,0 mg/l	DIN 38409 H16
Tierische und pflanzliche Fette	<input type="checkbox"/> 25 mg/l	DIN 38409 H17
MKW	<input type="checkbox"/> 10 mg/l	DIN 38409 H18
Extrah. Stoffe	<input type="checkbox"/> 130 mg/l	DIN 38409 H19
Tenside	<input type="checkbox"/> 10 mg/l	DIN 38409 H23

## Artikel 2

Die Satzung tritt rückwirkend zum 26. Oktober 2003 in Kraft.

Potsdam, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister

## Anlage 2 zur Entwässerungssatzung



**LEGENDE**

- AW I OT Golm
- AW II OT Groß Glienicke
- AW III OT Fahrland, Marquardt, Neu Fahrland, Satzkorn
- AW IV übrige Gebiet Landeshauptstadt Potsdam